

Über Pappelstümpfe wächst kein Gras

Offener Brief der Bürgerinitiative Tunzenberg an den Bürgermeister der Gemeinde Mengkofen.

Herr Bürgermeister Maier, bis zum 29. Februar 2016 war eines der wenigen verbliebenen landschaftlichen Highlights der Gemeinde Mengkofen die weithin sichtbare Pappelallee zwischen Dengkofen und Tunzenberg. Seit dem 1. März 2016 ist auch dieser Landstrich ausgeräumt und kahl, weil Sie persönlich vorgeschlagen und entschieden hatten, die mehr als 20 Meter hohen gesunden Bäume im Zuge einer Straßenerneuerung zu fällen.

Der Gemeinderat war damals mit großer Mehrheit Ihrer Entscheidung gefolgt. Diskurs und Opposition – so wichtig für eine demokratische Kultur – gehören offenbar kaum zum Repertoire der Mengkofener Volksvertretung. Genauso folgte der Gemeinderat am 13. März 2017 nun Ihrem Vorschlag, eine Ersatzpflanzung von gleichwertigen Bäumen an der Stelle, wo die 13 Pappeln standen, nicht durchzuführen. Es bestünden angeblich keine rechtlichen Möglichkeiten dafür.

Nachdem die 13 Bäume vor einem Jahr am Boden lagen, waren viele Bürger erschüttert und entsetzt über Ihre Geringschätzung und Gefühllosigkeit gegenüber der Natur und der Schönheit unserer Landschaft. Viele waren auch voller Zorn über die Nacht- und Nebelaktion, in der die Allee entfernt wurde. Denn über den Beschluss dazu wurden vorher weder die Öffentlichkeit noch die Naturschutzbehörde informiert. Um Diskussionen zu vermeiden?

Innerhalb weniger Tage unterschrieben damals mehr als 300

Menschen die Forderung nach Neuanpflanzung der Allee und nach besserer Information bei Vorhaben öffentlichen Interesses. Der Titel der Petition lautete „Vielfalt statt Monotonie“ und bezog sich sowohl auf die Pflege von Artenvielfalt und landschaftlicher Schönheit als auch auf die Achtung der Meinungsvielfalt in der Gemeinde.

Nach der Übergabe der Unterschriften hatten Sie versprochen, Vorschläge zu einer Ersatzpflanzung ausarbeiten zu lassen und interessierte Bürger bereits im Rahmen der Planung mit in die Entscheidung einzubinden. So ist es im Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 14. März 2016 nachzulesen – so wurde es jedoch nie umgesetzt.

Im Gegenteil: Zuletzt hatten Sie vorgegeben, intensive Verhandlungen mit dem Eigentümer des an der Straße anliegenden Grundstücks zu führen. Wie wir jetzt wissen, waren diese Verhandlungen von Anfang an nicht zielführend. Anstatt alle

denkbaren Optionen mit dem Eigentümer auszuloten haben Sie lediglich eine von vornherein für diesen unakzeptable Möglichkeit vorgeschlagen. Dieses wahrscheinlich einzig mit dem Ziel, aufgrund der zu erwartenden Ablehnung die Verhandlungen als gescheitert erklären zu können.

Damit erhärtet sich der Eindruck, dass die Verhandlungen mit dem Eigentümer analog zu der früheren Beauftragung eines Landschaftsplanungsbüros nicht mehr waren als eine reine Alibiveranstaltung. Die gesamte Chronik der Täuschungen und leeren Versprechen kann man auf unserer Webseite verfolgen: Bürgerinitiative-Tunzenberg.de. Es ist bezeichnend, dass in derselben Ausgabe des Dingolfinger Anzeigers vom 22. März 2017 ein Leserbrief und der Bericht aus der Gemeinderatssitzung mit völlig gegensätzlichen Argumenten für und gegen eine Wiederanpflanzung der Allee erschienen. Denn selbst in den

beiden Begegnungen zwischen Ihnen und Vertretern der Bürgerinitiative fanden keine Gespräche im Sinne eines Dialoges statt. Sie haben nicht zugehört und unsere Argumente und die vorgetragenen Fakten schlicht ignoriert. An dem kleinen Beispiel Pappelallee konnten viele Bürger verfolgen, wie in Mengkofen Politik gemacht wird. An vielen anderen Beispielen bis hin zu Ihrem Flächenfraß-Vorhaben „Mengkofen Süd“ wird das gleiche Muster deutlich.

Wir fordern Sie auf: Finden Sie endlich zu einer Politik der Wertschätzung und des offenen Gespräches auch mit Bürgern, die eine andere Meinung vertreten. Beenden Sie die autokratische Politik der leeren Versprechen, des Hinhaltens, Täuschens, Drohens, Schaffens vollendeter Tatsachen. Mit dieser Politik schaden Sie dem Amt des Bürgermeisters, dem Ansehen des Gemeinderates und dem Vertrauen der Bürger in die Demokratie. Ja, mit dieser Politik leisten Sie dem Populismus Vorschub.

Über die Pappelstümpfe wird kein Gras wachsen. Wir werden uns als Bürgerinitiative weiter dafür einsetzen, dass Wille und Wissen der Gemeindebürger nicht nur alle sechs Jahre einmal an der Wahlurne Bedeutung haben. Wir rufen alle Bürgerinnen und Bürger und insbesondere die Gemeinderäte auf, mit uns offen und kreativ über öffentliche Belange zu diskutieren! Unser Angebot für einen sachlichen und konstruktiven Dialog gilt nach wie vor – auch für Sie, Herr Bürgermeister Maier.

*Bürgerinitiative Tunzenberg
Allee 2.0*



Das war einmal: Eine wunderschöne Pappelallee.